



von Janina Horn-Tilke und Martin Tilke

„Jazz ist nicht tot – er riecht nur komisch!“ Als Frank Zappa einst mit diesem Spruch seine Einschätzung zum Thema Jazz formulierte, kannte er die Erftstädter Jazzszene nicht. Wäre er einmal bei den Konzerten von Jazzin' Erftstadt gewesen, dann hätte er wahrscheinlich eine ganz andere Formulierung gewählt: „Jazz lebt – und macht Spaß!“

Jedenfalls sind die Musiker, die bei Jazzin' Erftstadt auftreten, begeistert: Nicht nur die aktuelle Spielstätte im Anneliese-Geske-Musik- und Kulturhaus wird gelobt. Auch das Erftstädter Publikum hat bei den Musikern einen ausgezeichneten Ruf.

„Das Publikum ist fantastisch! So aufmerksam.“ „Man spürt diese Energie!“ „Das Spielen macht riesigen Spaß!“ „Ein toller Raum!“

Und diese Musiker, die bei Jazzin' Erftstadt auftreten, wissen, worüber sie sprechen. Handelt es sich doch meist um national und international erfahrene Jazzer aus der Region, die die Bedeutung einer guten Location und eines aufmerksamen Publikums für die Qualität eines Konzerts bestens kennen.

Die Zuschauer freuen sich ihrerseits über ausgezeichnete Konzerte vor ihrer Haustür, wie sie in dieser Intensität und Qualität selten zu finden sind.

Kurz und gut: Jazz hat in Erftstadt eine Heimat – und die ist äußerst lebendig und erfrischend ...

An jedem zweiten Mittwoch veranstalten einige jazz-begeisterte Erftstädter ein Jazzkonzert. Sie engagieren die Künstler, kümmern sich um Werbung, bestuhlen die Spielstätte, organisieren Licht und Ton für die Musiker und Getränke für die etwa 50 Zuschauer, die regelmäßig ins Anneliese-Geske-Musik- und Kulturhaus pilgern. Ein Blick zurück macht deutlich, dass das lebendige Leben des Vereins Jazzin' Erftstadt der langen und kontinuierlichen Arbeit einiger Erftstädter Jazzfans und Jazzmusiker zu verdanken ist.

Wie alles begann

Seit dem Herbst 2010 spielten in der ehemaligen Schützbar in Liblar an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat ausgezeichnete, junge, bekannte und weniger berühmte Jazzmusiker vor einem begeisterten Publikum – schon damals eine echte Bereicherung für das kulturelle Leben in Erftstadt.

Der Erftstädter Komponist und Saxophonist Heiner Schmitz leistete dabei auf eigene Faust Pionierarbeit in Sachen „Live-Musik nach Erftstadt bringen“.

Der virtuose Musiker spielt nicht nur regelmäßig bei der Jazz-Fusion-Formation Jazzkantine. Er komponiert auch für Jazzorchester Werke wie „Odyssee“ (2012) und „Sins&Blessins“ (2014) und lehrt Jazztheorie und -komposition am Institut für Musik in Osnabrück.

Sein großes Engagement und seine guten musikalischen Kontakte machten es möglich, dass erstklassige Musiker aus der lebendigen Jazzszene Kölns und des Erftkreises den Weg nach Liblar fanden, um hier bei der Reihe „Schmitz trifft ...“ aufzutreten.

Der mit Unterstützung von Heiner Schmitz im Dezember 2011 gegründete gemeinnützige Verein Jazzin' Erftstadt übernahm mit dem Herbstprogramm 2012 die Rolle des Veranstalters, um die Kontinuität dieser besonderen Konzertreihe zu sichern.

Nach der Schließung der Schützbar im August 2012 wurde die Reihe in der Köttinger Gaststätte „Meilenstein“ fortgesetzt. Dort hat die Reihe auch einen neuen Namen bekommen: „jazzMiles&more“ ist mittlerweile das Synonym für ganz besondere musikalische Konzert-Erlebnisse.

Im Juli 2014 ist „jazzMiles&more“ nochmals umgezogen: Die neue Location ist die Cafeteria im Anneliese-Geske-Musik- und Kulturhaus in Erftstadt-Liblar. Gelobt von den Musikern, beliebt beim Publikum – Jazzin' Erftstadt hat eine ideale Spielstätte gefunden.

Was will Jazzin' Erftstadt?

Der gemeinnützige Verein Jazzin' Erftstadt mit seinen ca. 50 Mitgliedern fördert Veran-



Heiner Schmitz mit Jazzin'



staltungen und Aktivitäten rund um Jazz in Erftstadt. Das lokale musikalische Angebot soll um vielfältige Aktionen rund um Jazz bereichert und junge Jazzmusiker gefördert werden.

Viele Erftstädter und Kölner Musiker sind bereits Mitglied und unterstützen die Initiative. Neben Ludwig Nuss (WDR Big Band), Laura Totenhagen (BundesJazzOrchester) oder Tim Sammel (BundesJazzOrchester) gehören auch die Initiatoren des Lechenicher Jazz Fests, Volker Venohr und Günther Haupt, dem Verein Jazzin' Erftstadt an.

Live-Jazz vom Feinsten

Die angebotenen Konzerte spiegeln die ganze Vielfalt der Jazzmusik: Angefangen bei klassischem Blues und Dixieland über Spielarten wie Big Band Jazz und Cool Jazz bis hin zu Fusion und zeitgenössischem Jazz.

Einige Namen von Künstlern, die in der Zeit von Sommer 2010 bis Herbst 2015 aufgetreten sind, verdeutlichen, welche hohe Qualität die Konzertreihe hat. Handelt es sich doch um die erste Wahl der regionalen Jazzszene: Pablo Held, Robert Landfermann,



Jonas Burgwinkel, Lars Duppler, Christian Winninghoff, Benyamin Nuss, Ludwig Nuss, Hubert Nuss, Heiner Wiberny, Mike Herting, Axel Fischbacher, Frederik Köster, Marius Goldhammer, Filippa Gojo, Hinrich Franck, Christine Corvisier, Marcus Bartelt, Jens Dümpe, Laia Genc, Tobias Hoffmann, Peter Protschka, Ali Claudi, Frank Haunschild ...

Förderung junger Jazzmusiker

Junge Jazz-Musiker aus Erfstadt und der Region können im Rahmen von Jazzin'-Konzerten als Vorgruppe auftreten und so Auf-



trittserfahrung sammeln. Junge Jazzbands wie die Brühler Formation „Foo Birds“ oder das „Felix Langemann Trio“, die bereits Auftrittsniveau erreicht haben, gestalten eigene Konzerte bei Jazzin' Erfstadt.

Im Dezember 2012 gewannen die „Loc-All-Stars“ sogar den Jungen Kulturpreis Erfstadt.

Die LocAll-Stars sind junge Jazzmusiker aus dem Erftkreis, die im Rahmen von jazz-Miles&more aufgetreten sind und gefördert wurden. Einige dieser jungen Musiker haben mittlerweile eine musikalische Ausbildung begonnen und wollen Profis werden.

Kurz und gut: Jazzin' Erfstadt kann sich über die lebendige Jazzszene in Erfstadt freuen. Hier wohnen vielversprechende Talente und herausragende Musiker.

Zusammenarbeit mit Schulen

Neben der Organisation und Durchführung der Konzertreihe sowie der Förderung junger Musiker kümmert sich der Verein auch um die Kooperation mit den Schulen.

Mit den weiterführenden Schulen in Liblar und Lechenich wird eine Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzen angestrebt, um Schülern im Rahmen des Musikunterrichts Jazz hautnah erlebbar zu machen und sich mit den Künstlern bei Konzerten über diese Musik austauschen zu können.

Gemeinsam mit „Jazz mit Kick“ wird ein Jazzworkshop an einer Grundschule in Erfstadt veranstaltet, bei dem Kinder der ersten bis vierten Klasse selber Jazzmusik machen und dies im Rahmen eines großen Abschlusskonzertes aufführen.

Zusammenarbeit mit Initiativen im Erftkreis

Jazzin' Erfstadt versteht sich als Teil einer lebendigen Kulturszene in Erfstadt. Dass dieses Selbstverständnis auch mit Leben ge-

füllt wird, zeigte u.a. das Engagement des Vereins im Rahmen der Erftstädter Kulturzeit 2015.

Zwei BigBand-Konzerte und ein Beat-Box-Workshop im Jugendzentrum Köttingen präsentierte Jazzin' Erftstadt. Neben dem kleinen BigBand-Festival mit der Big Band Convention und dem JugendJazzOrchester NRW war für Jazzin' die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Köttingen besonders wichtig.

Auf dem interkulturellen Fest in Köttingen wurde ein Human Beat Box-Workshop angeboten, den der Verein finanziert hat. Diese Stilrichtung bietet spannende Kombinationsmöglichkeiten mit Hip-Hop und eben auch Jazz. Jugendliche, die bisher wenig Erfahrung mit Jazz oder Musizieren mit Instrumenten gemacht haben, können als Beat Boxer an Rhythmus und Bandspiel herangeführt werden.

Langer Atem ist gefragt

Jazzmusik stellt fraglos nur eine Nische des gesamten Spektrums von Musik dar. Weil insbesondere die jüngeren Spielarten des Jazz eine Auseinandersetzung des Zuhörers mit der Musik, dem Künstler und dem Instrument erfordern (also gerade nicht „easy listening“ sind), ist das interessierte Publikum im Vergleich zu anderen Musiksparten zahlenmäßig nicht so groß – aber dafür treu und vielfältig interessiert. Und das Erftstäd-

ter Publikum zudem noch überaus begeisterungsfähig.

Jazz hat es schwer, Förderer zu finden. Die Rahmenbedingungen für öffentliche Auftritte sind oft nicht rosig. Es fehlt meist an Spielstätten und an einem Umfeld, das mit Ruhe und Geduld diese besondere Musik fördert.

Nachwuchsbands müssen hart arbeiten und einen langen Atem haben, um ihr Publikum zu erreichen. Und sie brauchen Unterstützung von engagierten, jazz-begeisterten Menschen, wie die Mitglieder von Jazzin' es sind.

Engagement allein reicht allerdings nicht: Entscheidend für ein attraktives Konzertangebot ist eine geeignete Spielstätte. Jazzin' kann sich daher glücklich schätzen, dass die Stadt Erftstadt die Räume im Anneliese-Geske-Musik- und Kulturhaus im Rahmen einer Raumförderung kostenlos zur Verfügung stellt. Diese Förderung wird von der Klaus-Geske-Musik- und Kulturstiftung unterstützt. Ohne diese Förderung wäre ein Angebot, wie es Jazzin' Erftstadt auf die Beine stellt, nicht denkbar.

Der Verein finanziert alle Konzerte und Aktionen ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder, Spenden und Fördergelder. Immer mehr Menschen und Firmen entscheiden sich, Jazzin' Erftstadt zu unterstützen. Sie alle tragen dazu bei, dass Jazz in Erftstadt lebt. Der Verein Jazzin' Erftstadt setzt sich dafür ein, dass das so bleibt.